

Die Fachklinik für internistische Rheumatologie, Orthopädie und Rheumachirurgie

Die Fachabteilung für Orthopädie mit rheumachirurgischem Schwerpunkt am Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen behandelt sowohl degenerative Erkrankungen und Verletzungen am Bewegungsapparat, als auch die Auswirkungen rheumatischer Erkrankungen auf diesen. Letzteres erfolgt in enger Kooperation mit den Kollegen der Internistischen Rheumatologie unserer Fachklinik.

Wir haben langjährige Erfahrungen im Bereich der Endoprothetik. Jährlich versorgt die Abteilung über 400 Patienten mit Gelenkendoprothesen. Dabei verwenden wir in der Hüft-Endoprothetik bei jüngeren Patienten auch Kurzschafthoprothesen und setzen moderne Gleitpaarungen ein.



Ansprechpartner



Torsten Klepzig
*Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie/Chirotherapie*

*Chefarzt der Abteilung
Orthopädie und Rheumachirurgie*

Sekretariat

Tel. 033748 8-2229
Fax 033748 8-2563
E-Mail: torsten.klepzig@trb.johanniter-kliniken.de

Vorstellung zur vorstationären Indikationssprechstunde

Montag von 13:00 - 16:00 Uhr
Tel. 033748 8-2229 oder -2492

Patienten mit entsprechenden Fragestellungen zu operativen Behandlungen können sich hier vorstellen. Auch bereits operativ versorgte Patienten werden vereinzelt zu Verlaufskontrollen angesehen. Bei speziellen Fragestellungen können individuelle Termine mit dem Chefarzt vereinbart werden.

Terminvereinbarung zur stationären Aufnahme

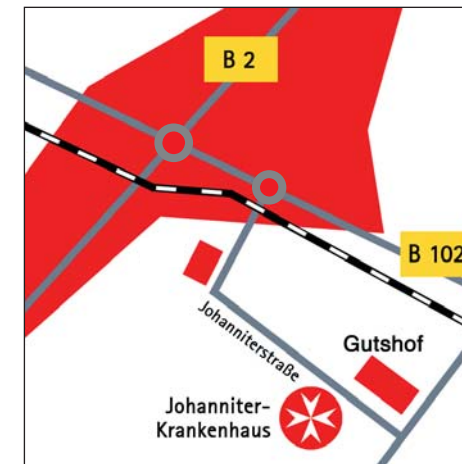
Tel. 033748 8-2229
Fax 033748 8-2563

Kontakt

Johanniter GmbH
Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen
Johanniterstraße 1, 14929 Treuenbrietzen
Tel. 033748 8-0, Fax 033748 8-2773
information@trb.johanniter-kliniken.de
www.johanniter-treuenbrietzen.de

So erreichen Sie uns

Treuenbrietzen liegt ca. 40 km südwestlich von Potsdam und ist über die A9 (Abfahrt Linthe/Brück/Treuenbrietzen), B2 und B102 gut zu erreichen. Im Ort folgen Sie der Ortsumgehung auf der B102 und biegen am Kreisverkehr der Jüterboger Straße den Wegweisern folgend zum Krankenhaus ab. Alternativ können Sie die Regionalbahn 33 bis zum Haltepunkt Treuenbrietzen-Süd/Johanniterstraße oder die Plusbus-Linie 582 bis zum Krankenhaus nutzen.



Hüftprothetik

Patienteninformation über Gelenkersatz



Das kranke Hüftgelenk

Angeborene Formveränderungen des Hüftgelenkes, Überlastung, rheumatische Erkrankungen, Entzündungen oder Stoffwechselerkrankungen sowie Durchblutungsstörungen führen zur Abnutzung des Gelenkknorpels. Das Ergebnis: Die Stoßdämpferfunktion wird nicht mehr erfüllt, die Knochen reiben aufeinander und es kommt zu schmerzhaften Formveränderungen an Hüftkopf und Hüftpfanne (siehe unten).

Hinweise auf Verschleißerkrankungen

- Schmerzen beim Aufstehen, bei Belastung, bei Bewegung oder im Ruhezustand
- Bewegungseinschränkungen des Hüftgelenkes
- Bewegungsgeräusche

Individuelle Beratung

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen sich für eine Hüftoperation in unserer Klinik interessieren, bieten wir Ihnen nach Voranmeldung eine spezielle Informationssprechstunde rund um das künstliche Hüftgelenk an. Als Fachklinik bieten wir eine Rundumversorgung des Patienten auf höchstem Niveau.



Die Auswahl der Operationstechnik erfolgt unter Berücksichtigung der individuellen körperlichen Voraussetzungen mit dem Ziel der Sicherheit und Schonung des Patienten.

Die Hüftgelenkprothese

Durch eine Hüftgelenk-Totalendoprothese werden sowohl die Pfanne als auch der Hüftkopf ersetzt. Dabei wird der künstliche Hüftschaft in den Oberschenkelknochen eingesetzt (Kurz- oder Standardschaft). Die Endoprothese besteht aus speziellen Metall-Legierungen, Keramik und Polyethylen. Die Implantate können zementfrei oder zementiert eingebracht werden.

Bereits bei der Voruntersuchung und während der Operationsplanung werden Größe, Modell und Art der Fixierung der Endoprothese im Knochen festgelegt.

Aufgrund bisheriger Erfahrungen rechnet man für die Hüft-Endoprothese mit einer Haltbarkeit von durchschnittlich 15 Jahren. Die Lebensdauer der Endoprothese wird wesentlich beeinflusst durch die körperliche Beanspruchung, die Knochenbeschaffenheit sowie durch die Art der verwendeten Materialien.



Wechselendoprothetik

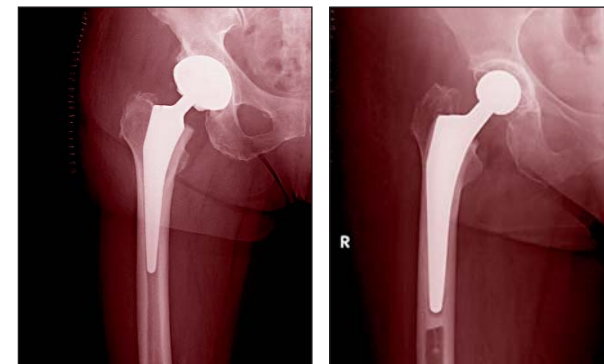
Aufgrund von Prothesenlockerungen, Verschleiß einzelner Komponenten, in selteneren Fällen auch wegen Gelenkinfektionen müssen gelegentlich Teile der Prothese oder sogar die gesamte Prothese gewechselt werden (Wechselendoprothetik). Auch solche Eingriffe werden bei uns vorgenommen. Dies erfolgt zum Teil mit Hilfe von metallischen Knochenersatzteilen, Spenderknochen oder Spezialimplantaten. Unser Ärzteteam verfügt über Erfahrungen und Operationsmethoden, die es ermöglichen, in der Regel ein belastungsfähiges Gelenk zu erhalten oder wieder herzustellen.

Was Sie im Krankenhaus erwartet

Der Eingriff dauert in der Regel eine Stunde und wird in Voll- oder Teilnarkose durchgeführt. Das während und nach der Operation verlorene Blut lässt sich auffangen, aufbereiten und zurücktransfundieren.

Nach der Operation ist zeitnah eine volle Belastbarkeit des künstlichen Hüftgelenkes möglich.

Zur Verbesserung der Gehfähigkeit werden im Anschluss an die Operation eine Krankengymnastik und



später ein Muskelaufbautraining durchgeführt. Der Einsatz einer Hüftgelenk-Endoprothese bedeutet für den Patienten die Rückkehr in ein weitgehend „normales“ Leben voller Bewegung.

Anschlussbetreuung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, nach Abschluss der stationären Betreuung eine Anschlussheilbehandlung zu beantragen. Alternativ stehen je nach Wohnort auch ambulante Reha-Einrichtungen zur Verfügung.

Für die weitere ambulante Behandlung stehen Ihnen die Facharztpraxen der zuweisenden Kollegen oder unsere orthopädischen und internistisch-rheumatologischen Kollegen am Johanniter-MVZ Treuenbrietzen offen.

Mehr erfahren Sie unter mvz-treuenbrietzen.de

Außerdem bietet das Johanniter-Medienzentrum in Treuenbrietzen eine speziell ausgerichtete ambulante Physiotherapie zur weiteren Stärkung an. Mehr dazu erfahren Sie unter johanniter-medienzentrum.de

Bei einem in der Regel komplikationslosen Verlauf erlangen Sie nach wenigen Monaten die Beweglichkeit zurück, die in etwa der einer gesunden Hüfte entspricht. Sie können Ihr Leben wieder voll genießen, Ihren Hobbys nachgehen und auch wieder Sport treiben. Erlaubt sind Sportarten, die eine Überlastung des Hüftgelenkes ausschließen.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem behandelnden Arzt vor der Aufnahme einzelner Sportarten.

